

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Gemeinderates
23.07.2015

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	3
Niederschrift -Bürgerinfo-	3
Vorlagendokumente	14
TOP Ö 1.3 Projektwand des 1. Bürgermeisters	14
150723v01 Ausschnitt Projektliste Bürgermeister TOP	14
TOP Ö 5 Neubesetzung der Ausschüsse und der sonstigen Gremien	15
Ausschüsse für die Wahlperiode 2014-2020_Stand 1507231.xls 1320/2015	15
TOP Ö 7 Vorstellung der Jahresrechnung 2014	18
Rechenschaftsbericht Gde. Petershausen 2014 1324/2015	18



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum	Beginn	Ende	Ort
Donnerstag, 23.07.2015	19:40 Uhr	22:00 Uhr	im Sitzungssaal, Rathaus

Hinweis: Hier handelt es sich um einen Vorabbericht aus der öffentlichen Gemeinderats-sitzung, da eine Genehmigung der Niederschrift erst in der kommenden Sitzung durch den Gemeinderat erteilt wird. Wir bitten um Verständnis, dass aus Datenschutzgründen evtl. Passagen im Vergleich zum offiziellen Protokoll nicht enthalten sein könnten.

Anwesenheitsliste:

1. Bürgermeister

Fath, Marcel

Mitglieder

Dinauer, Inge

Franke, Bernhard

Fuchs, Günter

Gerer, Josef

Lettmair, Daniel

Mittl, Josef

Nold, Ernst Dr.

Rapf, Günther

Scherer, Hans

Schöpe-Stein, Hildegard

Stadler, Wolfgang

Streibl, Susanne

Thiel, Lydia

Trzcinski, Rolf Dr.

Weber, Gerhard

Weßner, Hildegard

ab TOP 4

Schriftführerin

Reichel, Irene

Abwesend und entschuldigt:

Mitglieder

Junghans, Jürgen

Reischl, Bernhard

Scherbaum, Margarete

Stang, Andrea



Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

- 1** Informationen und Bekanntgaben des 1. Bürgermeisters
 - 1.1** Zeitplanung zum Thema Asylbewerber
 - 1.2** Verkehrssituation am Heimweg
 - 1.3** Projektwand des 1. Bürgermeisters
- 2** Antrag von Herrn Andreas Amorth auf Entbindung von seinem Ehrenamt als Gemeinderatsmitglied
Vorlage: 1321/2015
- 3** Entscheidung über das für Herrn Andreas Amorth nachrückende Gemeinderatsmitglied; Nichtannahme der Wahl von Herrn Klaus Hamann;
Annahme der Wahl von Frau Lydia Thiel
Vorlage: 1318/2015
- 4** Vereidigung von Frau Lydia Thiel als neues Gemeinderatsmitglied
Vorlage: 1319/2015
- 5** Neubesetzung der Ausschüsse und der sonstigen Gremien
Vorlage: 1320/2015
- 6** Zuschuss für den Verein Mittagsbetreuung Petershausen e.V.;
Startup für die Errichtung einer weiteren Kinderhortgruppe im Schulgebäude
Vorlage: 1326/2015
- 7** Vorstellung der Jahresrechnung 2014
Vorlage: 1324/2015
- 8** Satzung über die Verleihung der Bürgermedaille für verdiente Bürgerinnen und Bürger in Petershausen;
Festlegung der Kriterien für die Anwendung der Satzung
Vorlage: 1322/2015
- 9** Feststellung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 25.06.2015
- 10** Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 21.05.2015, deren Geheimhaltung weggefallen ist
- 11** Sonstiges und Anregungen
 - 11.1** Frage von Herrn 2. Bürgermeister Stadler zum Aufstellen der Litfaßsäule am Bahnhofsvorplatz
 - 11.2** Zustand des Flurbereinigungswegs bei der Drucksteigerungsanlage- Frage von Herrn Gemeinderat Rapf
 - 11.3** Müllablagerungen um Kollbach - Information von Herrn Gemeinderat Dr. Trzcinski
 - 11.4** Information zu aktuellen Punkten in der Gemeinderatssitzung - Anregung von Frau Gemeinderätin Schöpe-Stein
 - 11.5** Radweg nach Jetzendorf- Frage von Herrn Gemeinderat Dr. Nold
 - 11.6** Verwendungszweck des Stadels am Heimweg - Anregung von Herrn Gemeinderat Gerer



1. Bürgermeister Marcel Fath eröffnet um 19:40 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

1 Informationen und Bekanntgaben des 1. Bürgermeisters

1.1 Zeitplanung zum Thema Asylbewerber

Nach Auskunft des Landratsamtes Dachau soll spätestens am 8. August die Containeranlage übergeben, danach werden noch 14 Tage für die Innenausstattung benötigt. Anschließend wird ein Tag der offenen Tür organisiert, bei dem alle interessierten das Gebäude besichtigen können. Herr Dekan Dietz wird das Gebäude segnen.

Die Asylbewerber werden voraussichtlich in 3-4 Gruppen das Gebäude beziehen, solange bis die Anlage gefüllt ist.

Herr Bürgermeister Fath bekräftigt dass diese Personen ab dem 1. Tag an unsere Mitbürger sind und bittet um eine wohlwollende Aufnahme.

1.2 Verkehrssituation am Heimweg

Herr Bürgermeister Fath wurde von Bürgern angesprochen, dass der Heimweg insbesondere Samstagvormittag als „Rennstrecke“ missbraucht wird, da sich die Personen die zum Wertstoffhof fahren nicht an Geschwindigkeitsbegrenzungen halten. Ein Antrag der CSU-Fraktion greift dies auf und schlägt vor, den Heimweg zu verbreitern, da auch durch das Asylbewerberheim mehr Fußgänger diesen Weg benutzen werden. Die Angelegenheit wurde mit der Polizeiinspektion Dachau geprüft. Zum einen wurde geprüft ob unter Umständen Schilder versetzt werden können. Dazu sieht die Polizeiinspektion jedoch keine Notwendigkeit. Zudem würden durch das Zurückversetzen der Schilder Parkmöglichkeiten entfallen. Eine Verbreiterung des Wegs wäre nur durch Grunderwerb möglich. Dies ist jedoch auf die Schnelle nicht umsetzbar. Stattdessen wird die Gemeinde zusätzliche Straßenlampen errichten um den Weg besser auszuleuchten.

Herr Gemeinderat Mittl fragt ob ein Verkehrsspiegel angebracht werden könnte. Dies hat die Polizeiinspektion bereits verneint, da Verkehrsspiegel mittlerweile eher als Gefährdung angesehen werden, man sieht je nach Höhe des Autos mehr oder weniger

Frau Gemeinderätin Schöpe-Stein weist darauf hin, dass der Feldweg beim Rauch-Stadel von Autofahrern als Abkürzung zu den Garagenhöfen in der dahinter liegenden Siedlung genutzt wird. Herr Bürgermeister Fath sagt zu die Angelegenheit prüfen zu lassen.

Weiter regt Frau Gemeinderätin Schöpe-Stein an, einen Fußweg vom Asylbewerberheim zum Bahnhof bzw. den Geschäften im Gewerbegebiet anzulegen. Herr Bürgermeister Fath führt aus, dass hierzu der Gemeinde teilweise benötigte Grundstücke fehlen. Trotzdem wird die Angelegenheit geprüft, eine Umsetzung ist jedoch kurzfristig nicht möglich.



1.3 Projektwand des 1. Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Fath möchte einen Auszug aus den Projekten, die in nächster Zeit anstehen (gelbe Zettel an der Projektwand, auch im Mitteilungsblatt erwähnt) vorstellen.
Herr Gemeinderat Gerer und Herr Gemeinderat Weber monieren, dass die CSU-Fraktion einen Antrag zu dem Thema gestellt hat, dieser jedoch nicht auf die Tagesordnung gesetzt wurde. Herr Bürgermeister Fath erläutert, dass nicht alle Themen öffentlich gemacht werden können, da es sich auch um Grundstücksfragen und Anliegen von Bürgern handelt. Zudem ist die Projektwand lediglich sein persönliches Arbeitsinstrument, das er nicht in allen Einzelheiten erläutern könne. Den Auszug aus den Projekten könne er jedoch als Anlage zum Protokoll zur Verfügung stellen.

2 Antrag von Herrn Andreas Amorth auf Entbindung von seinem Ehrenamt als Gemeinderatsmitglied

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 28.06.2015 stellte Herr Amorth den Antrag, ihn von seinem Ehrenamt als Gemeinderatsmitglied zu entbinden.

Gemäß Art. 48 Abs. 1 Satz 2 Gemeinde- und Landkreiswahlgesetz (GLKrWG) kann eine gewählte Person sein Amt – auch ohne Angabe von Gründen - niederlegen. Der Gemeinderat hat die Niederlegung gemäß Art. 48 Abs. 3 Satz 2 GLKrWG festzustellen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt fest, dass Herr Andreas Amorth sein Amt als Gemeinderatsmitglied niedergelegt hat. Herr Amorth ist daher von seinem Amt ab sofort entbunden.

angenommen

Ja 16 Nein 0

3 Entscheidung über das für Herrn Andreas Amorth nachrückende Gemeinderatsmitglied; Nichtannahme der Wahl von Herrn Klaus Hamann; Annahme der Wahl von Frau Lydia Thiel

Sachverhalt:

Im vorhergehenden Tagesordnungspunkt wurde Herr Andreas Amorth von seinem Amt als Gemeinderatsmitglied gemäß Art. 48 Absatz 3 Satz 2 GLKrWG entbunden.

Nach dem Ergebnis der Kommunalwahl vom 16.03.2014 rückt Herr Klaus Hamann als Listennachfolger in den Gemeinderat nach. Herr Hamann hat die Wahl nicht angenommen.

Nächster Nachrücker ist Frau Lydia Thiel. Diese hat mit Schreiben vom 15.07.15 die Wahl angenommen und sich zur Ablegung des Eids gemäß Art. 31 Abs. 4 GO bereit erklärt.



Beschluss:

Es wird gemäß Art. 48 Abs. 3 GLKrWG festgestellt, dass Herr Klaus Hamann nicht als Listennachfolger für Herrn Andreas Amorth in den Gemeinderat nachrückt.

Herr Klaus Hamann wird von der Verpflichtung, das Amt als Gemeinderatsmitglied anzunehmen, entbunden.

Es wird gemäß Art. 48 Abs. 3 GLKrWG festgestellt, dass Frau Lydia Thiel als Listennachfolgerin für Herrn Andreas Amorth in den Gemeinderat nachrückt

angenommen

Ja 16 Nein 0

4 Vereidigung von Frau Lydia Thiel als neues Gemeinderatsmitglied

Sachverhalt:

Frau Lydia Thiel rückt gem. Art. 37 des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes (GLKrWG) für Herrn Andreas Amorth als Gemeinderatsmitglied nach

Frau Thiel wurde hiervon in Kenntnis gesetzt und gleichzeitig aufgefordert, zu erklären, ob sie die Wahl annimmt und bereit ist, den nach Art. 31 Abs. 4 der Gemeindeordnung (GO) vorgeschriebenen Eid (s. Anlage) zu leisten. Frau Thiel hat mit Schreiben vom 15.07.15 die Wahl zum Mitglied des Gemeinderats angenommen und sich auch bereit erklärt, den Eid zu leisten.

Herr Bürgermeister Fath nimmt Frau Thiel den Eid ab.

Finanzielle Auswirkungen:

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

5 Neubesetzung der Ausschüsse und der sonstigen Gremien

Sachverhalt:

Durch das Ausscheiden von Herrn Andreas Amorth muss auch die Besetzung der Ausschüsse geändert werden:

Herr Amorth war in die Agenda 21 entsandt und stellvertretendes Mitglied in folgenden Ausschüssen:

- Haupt- und Finanzausschuss
- Bau- und Umweltausschuss
- Werkausschuss



- Sozialausschuss

Die CSU-Fraktion schlägt vor, das neue Gemeinderatsmitglied, Frau Thiel in die o.g. Ausschüsse und Gremien als Mitglied bzw. Stellvertreter zu entsenden.

Finanzielle Auswirkungen:

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, Frau Lydia Thiel für das ausgeschiedene Mitglied, Herrn Andreas Amorth in die Agenda 21 zu entsenden und als stellvertretendes Mitglied in den Haupt- und Finanzausschuss, den Bau- und Umweltausschuss, den Werkausschuss und den Sozialausschuss entsenden (s. Anlage Ausschussbesetzung: Stand 23.07.2015).

angenommen

Ja 17 Nein 0

6 Zuschuss für den Verein Mittagsbetreuung Petershausen e.V.; Startup für die Errichtung einer weiteren Kinderhortgruppe im Schulge- bäude

Sachverhalt:

Der Verein Mittagsbetreuung Petershausen beantragt für die Eröffnung eines Kinderhortes einen Startzuschuss in Höhe von 5.000 €. (siehe beiliegenden Antrag)

Die Betreuungsplätze für Hortkinder sind ab September 2015 nicht mehr ausreichend. Der Verein Mittagsbetreuung e.V. möchte deshalb das Angebot hierfür erweitern und eine Hortgruppe mit bis zu 25 Plätzen eröffnen.

Eine förmliche Anerkennung der Plätze nach dem BayKiBiG (bayerisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz) ist nicht mehr erforderlich. Vielmehr ist es für die Gemeinde Petershausen notwendig, ausreichend Betreuungsplätze anbieten zu können.

Aktuell hat der Verein zusagen für 19 Kinder die ab September betreut werden sollen.

Im Gegensatz zur Mittagsbetreuung hat der Hort auch eine Betreuung in den Ferien. Der aktuell vorhandene Betreuungseingpass in den Ferien würde so reduziert.

Für den Start der Betreuung ist jedoch eine Vielzahl von Aufwendungen zu tätigen. Hierfür bittet der Verein um einen Startzuschuss von 5.000 €.

Finanzielle Auswirkungen:

Der Haushalt 2015 sieht für den Betrieb einer weiteren Kinderhortgruppe keine Ansätze vor. Die gesetzlichen Aufwendungen sowie der jetzt beantragte Zuschuss müssten ggf. über einen Nachtragshaushalt finanziert werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Neugründung einer Hortgruppe zur Kenntnis und gewährt dem Verein Mittagsbetreuung e.V. einen Startzuschuss in Höhe von 5.000 € zur Deckung der Ausgaben.

angenommen

Ja 17 Nein 0



7 Vorstellung der Jahresrechnung 2014

Sachverhalt:

Entsprechend Art. 102 Gemeindeordnung (GO) i.v.m. § 77 KommHV-Kameralistik ist dem Gemeinderat die Jahresrechnung 2014 bis zum 30.06.2015 vorzulegen. Leider erfolgt die Vorstellung einen Monat später.

Die komplette Jahresrechnung umfasst mehr als 1.000 Seiten und liegt den Gemeinderäten in der Verwaltung zur Einsicht auf.

Der Rechenschaftsbericht fasst die Jahreszahlen in Kurzform zusammen. Diese werden vom Kämmerer vorgestellt.

Nach Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung stellt der Gemeinderat alsbald, jedoch in der Regel bis zum 30. Juni des auf das Haushaltsjahr folgenden übernächsten Jahres den Jahresabschluss beziehungsweise die Jahresrechnung in öffentlicher Sitzung fest und beschließt über die Entlastung.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Jahresrechnung zur Kenntnis und beauftragt den Rechnungsprüfungsausschuss mit der Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung.

angenommen

Ja 17 Nein 0

8 Satzung über die Verleihung der Bürgermedaille für verdiente Bürgerinnen und Bürger in Petershausen; Festlegung der Kriterien für die Anwendung der Satzung

Sachverhalt:

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, in der nächsten Gemeinderatssitzung Kriterien für die Anwendung der Satzung zu erarbeiten. Danach wird die Öffentlichkeit gebeten, Vorschläge einzureichen, welche Personen im Jahr 2015 geehrt werden sollen.

angenommen

Ja 19 Nein 0

Die Satzung ist relativ allgemein gehalten, es können Personen aus jedem Bereich der ehrenamtlichen Tätigkeit geehrt werden, die sich langjährig um die Gemeinde verdient gemacht haben. Es soll sich jedoch bei der Verleihung der Bürgermedaille um eine besondere, herausragende Auszeichnung handeln, also sollte die Hürde für die Erlangung hoch angesetzt werden.

In der Fraktionssprechersitzung vom 14.07.2015 wurde vereinbart, die Kriterien einzeln bei allen Räten abzufragen, zusammenzufassen und jedes Kriterium einzeln zur Abstimmung zu bringen.

Folgende Kriterien wurden von den Fraktionen genannt, bzw. bei der ursprünglichen Erstellung der Satzung vorgeschlagen:

- Mindesttätigkeit: keine bzw. Fallbezogen
- Jährliche Ehrungen: Fallbezogen



- Beschlusstermin: Fallbezogen spätestens im Dezember nicht-öffentlich
- Ehrungstermin und Ort :Anlassbezogen in würdigem Rahmen
- Jährliche Ehrungen: 3
- Jährliche Ehrungen: maximal 3
- Ehrungen alle 2 Jahre
- Jährliche Ehrungen
- Mindesttätigkeit (im Ehrenamt): 15 Jahre

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt folgende Kriterien in Einzelabstimmung für die Anwendung der Satzung über die Verleihung der Bürgermedaille für verdiente Bürgerinnen und Bürger in Petershausen:

1. Mindesttätigkeit: keine bzw. Fallbezogen

angenommen

Ja: 17 Nein: 0

2. Jährliche Ehrungen: Fallbezogen

angenommen

Ja: 17 Nein: 0

3. Beschlusstermin: Fallbezogen spätestens im Dezember nicht-öffentlich

angenommen

Ja: 17 Nein: 0

4. Ehrungstermin und Ort :Anlassbezogen in würdigem Rahmen

angenommen

Ja: 17 Nein: 0

5. Jährliche Ehrungen: 3

abgelehnt

Ja:0 Nein: 17

6. Jährliche Ehrungen: maximal 3

abgelehnt

Ja: 5 Nein: 12

7. Ehrungen alle 2 Jahre

abgelehnt

Ja: 2 Nein: 15

8. Jährliche Ehrungen

angenommen

Ja: 12 Nein: 7

9. Mindesttätigkeit (im Ehrenamt): 15 Jahre

abgelehnt

Ja: 0 Nein: 17

Es besteht Einverständnis, dass Ehrenmedaillenträger zu gemeindlichen Veranstaltungen eingeladen werden und diese dort erwähnt werden.



9 Feststellung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 25.06.2015

Die Niederschrift wurde allen Gemeinderatsmitgliedern zugestellt.
Es ergehen hierzu keine Einwände.
Die Niederschrift wird genehmigt.

angenommen

Ja 17 Nein 0

10 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 21.05.2015, deren Geheimhaltung weggefallen ist

Der Gemeinderat vergab die Bauleistung zur Verlegung einer zweiten Druckleitung für das Schmutzwasserpumpwerk Asbach und Wasenhof an die Firma Seel Bau GmbH.

11 Sonstiges und Anregungen

11.1 Frage von Herrn 2. Bürgermeister Stadler zum Aufstellen der Litfaßsäule am Bahnhofsvorplatz

Herr 2. Bürgermeister Stadler fragt wann die Litfaßsäule am Bahnhofsvorplatz aufgestellt wird.

Antwort: Die Litfaßsäule soll als Ersatz für die Baustahlmatten dienen, die in der Grünanlage auf dem Bahnhofsvorplatz ehemals platziert worden sind. Für die Beschaffung ist jedoch ein Beschluss des Bau- und Umweltausschusses erforderlich. Die Angelegenheit wird in einer der nächsten Sitzungen behandelt.

11.2 Zustand des Flurbereinigungswegs bei der Drucksteigerungsanlage- Frage von Herrn Gemeinderat Rapf

Herr Gemeinderat Rapf moniert, dass der Flurbereinigungsweg bei der Drucksteigerungsanlage in sehr schlechtem Zustand ist.

Antwort: Dies wurde durch Arbeiten der Bayernwerke verursacht, die Angelegenheit wurde bereits an die zuständigen Mitarbeiter bei den Bayernwerken gemeldet und eine Reparatur veranlasst.



11.3 Müllablagerungen um Kollbach - Information von Herrn Gemeinderat Dr. Trzcinski

Herr Gemeinderat Dr. Trzcinski meldet, dass an den Spazierwegen um Kollbach herum immer wieder Müll abgelagert wird und bittet um Klärung.

Antwort: Die Tatsache ist bereits bekannt, allerdings wurde der Verursacher noch nicht identifiziert, auch der abgelagerte Müll gab über den Verursacher keinen Aufschluss.

11.4 Information zu aktuellen Punkten in der Gemeinderatssitzung - Anregung von Frau Gemeinderätin Schöpe-Stein

Frau Gemeinderätin Schöpe-Stein bittet am Anfang der Gemeinderatssitzungen immer zum Sachstand von aktuellen Themen zu informieren, da die Gemeinderäte auch von den Bürgern zum Sachstand gefragt werden.

Antwort: Herr Bürgermeister Fath bittet in diesem Zusammenhang vorab um Hinweise, um welche Themen es sich handelt, da zur Zeit verschiedene große Projekte in Arbeit sind. Über alle in jeder Sitzung zu informieren, würde den Rahmen der Sitzung sprengen. Bei der neuen Homepage ist geplant, einen Bürgermeisterblog einzurichten, in dem Herr Bürgermeister Fath dann zu aktuellen Fragen Stellung nehmen kann.

11.5 Radweg nach Jetzendorf- Frage von Herrn Gemeinderat Dr. Nold

Herr Gemeinderat Dr. Nold fragt nach dem Sachstand zum oben genannten Radweg.

Antwort: Die Angelegenheit wurde mit der Gemeinde Jetzendorf und den beiden Landratsämtern Pfaffenhofen und Dachau besprochen. Dabei stellte sich heraus, dass der größte Teil der Kosten auf Gemeindeebene liegt, da sehr große Höhenunterschiede zu überwinden sind und ein Großteil des Weges durch den Wald führt. Für ein Waldgrundstück muss ca. die 3,5 fache Ausgleichsfläche erbracht werden, was die Angelegenheit erheblich verteuert.

Nunmehr hat man Alternativrouten geprüft.

Es wurde vereinbart, dass die Gemeinde Jetzendorf einen Planvorschlag erarbeitet und die Gemeinde Petershausen die rechtliche Seite klären wird.

Die Angelegenheit soll dann im Herbst im Gemeinderat vorgestellt werden. Herr Gemeinderat Mittl bittet, die Bürgerwerkstatt zu beteiligen und ihr entsprechende Informationen zukommen zu lassen.

11.6 Verwendungszweck des Stadels am Heimweg - Anregung von Herrn Gemeinderat Gerer

Herr 3. Bürgermeister Gerer fragt nach wie der Rauch-Stadl verwendet werden soll. Es war im Gespräch, diesen den Vereinen für Lagerzwecke zur Verfügung zu stellen.

Antwort: Der Helferkreis Asyl und die Jugendfischer dürfen den Stadl bereits jetzt nutzen. Nach der Urlaubszeit werden die Vereine zu einem Gespräch bezüglich einer Nutzung eingeladen und ein Gespräch mit den derzeitigen Nutzern geführt.



Um 22:00 Uhr schließt 1. Bürgermeister Marcel Fath die Sitzung des Gemeinderates.

Marcel Fath
1. Bürgermeister

Irene Reichel
Schriftführerin

Auszug persönliche Projektliste des Bürgermeisters – Stand 16.07.15

Projekt	Programm	Priorität	Letzter Schritt	Nächste Schritte	Verantwortlich
Endabrechnung Gewerbegebiet I	Bereinigung Altlasten	C	Zustandsanalyse Gewerbering	Rechtsgutachten Handlungsoptionen ggf. Überarbeitung Bebauungsplan	Tiefbau
Umgehungsstraße Abschnit IV	Umgehungsstraße	C	Grundsatzentscheidung Gemeinderat	Problemlösung Lieferverkehr Göppertshausen Verhandlungen Grundverkehr	Bürgermeister
Bodenmanagement Eheäcker	Eheäcker	ok			Tiefbau
Radwegverbindung Waldkindergarten	Radwege	B	Grobplanung Alternativerouten	Grundverkehr Genehm./Fördermittel GR Finale Streckenführung planen	Tiefbau
TFN Windkraft - Abschluss der Planung	TFN Windkraft	A	Abwägungen der letzten Auslegung	Abstimm. mit Gemeindetag / Bürgermeister ggf. Neuvergabe Planer GR etc.	Bürgermeister
ISEK	Baulandentwicklung	A	Verhandl.ung Städtebauförderung Ausschreibung und Vergabevorbereitung	Vergabe, Vorbereitung 2. GR Klausur Öffentlichkeitsbeteiligung Projektentscheidungen mit GR und Eigent.	Geschäftsleitung
Vollsortimenter	Gewerbeentwicklung	A	Gespräche mit potentiellen Anbietern und Grundstückseigentümern	Moderation EDEKA / Eigentümer Entscheidung Eigentümer und GR	Bürgermeister
Kleinkinderspielplatz / Jugendplatz Vogelsiedlung	Jugendförderung	ok			Jugendarbeit
Parkprobl./Rettungswege/Seitenstraßen	Verkehr	A	verstärkte Kontrollen, gezielte verkehrliche Anordnungen	Informationskampagne, Kontrollkampagne Seitenstraßen	Tiefbau
Radweg Jetzendorf	Verkehr	B	Abstimmung alternativer Routen mit Partnergemeinde und Landratsämtern	Vorbereitung kommunaler Zusammenarbeit, Abstimmung Planentwurf Jetzendorf, Fördermittel/Planung etc.	Bürgermeister
Gestaltung Verkehr Westring	Verkehr	B	Anliegertreffen Herbst 2014	Anliegerdialog nach Fertigstellung und Eröffnung der Straße, ggf. verkehrliche Anordnungen Prüfung Gehweg Straßenrand Ostseite	Tiefbau
Bahn Konversionsfläche	Baulandentwicklung	B	Verhandlungen zentrales Grundstück, Vertragsentwurf	Grundverkehr I / GR Beschluss, Verhandlungen Paket Flächen Kernort	Bürgermeister
Bieberschäden Asbach, Heimweg	Verkehr	A	Dokumentation, Abschussgenehmigung	Dorfung mit Steinen befestigen, Sicherungsmaßnahmen Heimweg	Tiefbau
FFW-Haus Neubau	Baulandentwicklung	A	Standortanalysen Verwaltung, Feuerwehr, Kommunalversicherung, Verhandlungen	Baualternativen mit GR besichtigen Entscheidung Standort & Gebäudetyp	Bürgermeister
Schaukasten Bürgerwerkstatt	Bürgerwerkstatt	B		1x zusätzlich-->2x Kästen & Umorganisation	Hochbau
BP Ortsmitte	Baulandentwicklung	A	Planungen, Verhandlungen, Öffentlichkeitsbeteiligung, Beratungen des GR, Vorbereitung der GR/BA Beschlüsse	BA Beschluss Bauvoranfragen, folgend Sondersitzung GR vorbereiten, Öffentlichkeit /Kommunikation	Hochbau
"Stinkebach" vs. Entwässerungskanal	Baulandentwicklung	A	Prüfung Einwendungen, Ermittlung des örtlichen, technischen und rechtlichen IST Standes	Information des Werkausschusses zu den Ergebnissen, Information der Anlieger	EGP

Ausschüsse für die Wahlperiode 2014 - 2020 - Stand 23.07.2015

Haupt- und Finanzausschuss			
Gerer	Josef	CSU	
Weber	Gerhard	CSU	
Wessner	Hildegard	CSU	
Franke	Bernhard	SPD	
Stadler	Wolfgang	SPD	
Mittl	Josef	FW	
Scherer	Hans	FW	
Stang	Andrea	FW	
Vertreter in der genannten Reihenfolge:			
Fuchs	Günter	CSU	
Lettmair	Daniel	CSU	
Thiel	Lydia	CSU	
Streibl	Susanne	SPD	
Schöpe-Stein	Hildegard	SPD	
Dr. Trzcinski	Rolf	SPD	
Dr. Nold	Ernst	FW	
Scherbaum	Margarete	FW	
Rapf	Günter	FW	
Bau- und Umweltausschuss			
Gerer	Josef	CSU	
Fuchs	Günter	CSU	
Wessner	Hildegard	CSU	
Stadler	Wolfgang	SPD	
Dr. Trzcinski	Rolf	SPD	
Dinauer	Inge	FW	
Dr. Nold	Ernst	FW	
Stang	Andrea	FW	
Vertreter in der genannten Reihenfolge:			
Weber	Gerhard	CSU	
Thiel	Lydia	CSU	
Junghans	Jürgen	CSU	
Schöpe-Stein	Hildegard	SPD	
Franke	Bernhard	SPD	
Streibl	Susanne	SPD	
Scherer	Hans	FW	
Mittl	Josef	FW	
Rapf	Günther	FW	
Werkausschuss			
Fuchs	Günter	CSU	
Weber	Gerhard	CSU	
Junghans	Jürgen	CSU	
Franke	Bernhard	SPD	
Schöpe-Stein	Hildegard	SPD	
Dinauer	Hildegard	FW	
Rapf	Günter	FW	
Scherer	Hans	FW	

Vertreter in der genannten Reihenfolge:			
Gerer	Josef	CSU	
Wessner	Hildegard	CSU	
Thiel	Lydia	CSU	
Streibl	Susanne	SPD	
Dr. Trzcinski	Rolf	SPD	
Stadler	Wolfgang	SPD	
Scherbaum	Margarete	FW	
Stang	Andrea	FW	
Dr. Nold	Ernst	FW	
Rechnungsprüfungsausschuss			
Fuchs	Günter	CSU	Vorsitzender
Wessner	Hildegard	CSU	
Gerer	Josef	CSU	
Franke	Bernhard	SPD	
Schöpe-Stein	Hildegard	SPD	
Mittl	Josef	FW	
Scherer	Hans	FW	Stellvertreter
Vertreter in der genannten Reihenfolge:			
Weber	Gerhard	CSU	
Lettmair	Daniel	CSU	
Stadler	Wolfgang	SPD	
Streibl	Susanne	SPD	
Dr. Trzcinski	Rolf	SPD	
Scherbaum	Margarete	FW	
Dinauer	Inge	FW	
Sozialausschuss			
Lettmair	Daniel	CSU	
Reischl	Bernhard	CSU	
Schöpe-Stein	Hildegard	SPD	
Streibl	Susanne	SPD	
Scherbaum	Margarete	FW	
Mittl	Josef	FW	
Vertreter in der genannten Reihenfolge:			
Junghans	Jürgen	CSU	
Thiel	Lydia	CSU	
Dr. Trzcinski	Rolf	SPD	
Stadler	Wolfgang	SPD	
Franke	Bernhard	SPD	
Stang	Andrea	FW	
Rapf	Günter	FW	
Mitglieder Verbandsversammlung Zweckverband Grund- u. Mittelschule M. Indersdorf			
Fath	Marcel	FW	
Stadler	Wolfgang	SPD	
Gerer	Josef	CSU	
Weber	Gerhard	CSU	

dessen Vertreterin			
Streibl	Susanne	SPD	
Mitglieder Verwaltungsrat KU Petershausen			
Gerer	Josef	CSU	
Doetsch	Hubert	CSU	
Lettmair	Daniel	CSU	
Dr. Streibl	Martin	SPD	
Stadler	Wolfgang	SPD	
Dr. Nold	Ernst	FW	
Stang	Andrea	FW	
Meidinger	Florian	FW	
Jugendreferenten			
Junghans	Jürgen	CSU	
Scherbaum	Margarete	FW	
Energierreferenten			
Dr. Nold	Ernst	FW	
Dr. Trzcinski	Rolf	SPD	
Entsendung in Agenda 21			
Thiel	Lydia	CSU	
Dr. Trzcinski	Rolf	SPD	
Stang	Andrea	FW	
Entsendung in VHS			
Schöpe-Stein	Hildegard	SPD	
Entsendung in Bürgerstiftung			
Fath	Marcel	FW	
Gerer	Josef	CSU	
Streibl	Susanne	SPD	
Stang	Andrea	FW	
Zull	Helga	Sachbearbeiterin	

Gemeinde Petershausen



Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2014

(§ 77 Abs. 2 Nr. 5 KommHV-Kameralistik)



Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Allgemeine Angaben	3
2. Erlass der Haushaltssatzung und Haushaltsplan	3
3. Gesamtergebnis des Verwaltungs- und des Vermögenshaushaltes	4
4. Verwaltungshaushalt	5
4.1 Einnahmen des Verwaltungshaushaltes	5
4.2 Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	6
5. Vermögenshaushalt	8
5.1 Einnahmen des Vermögenshaushaltes	8
5.2 Ausgaben des Vermögenshaushaltes	9
6. Kassenreste	10
7. Kassenlage	11
8. Entwicklung der Rücklagen	11
9. Entwicklung der Schulden und des Schuldendienstes	12
10. Zukunftsgestaltung des Haushaltes	13



1. Allgemeine Angaben

Gemäß Art. 102 Abs. 2 der Gemeindeordnung (GO) ist die Jahresrechnung innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres (31.12) aufzustellen und dem Gemeinderat vorzulegen.

Die Jahresrechnung ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Der Rechenschaftsbericht enthält insbesondere die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnungen und erläutert erhebliche Abweichungen der Jahresrechnung zu den Haushaltsansätzen.

Nach der örtlichen Rechnungsprüfung wird das Ergebnis förmlich festgestellt und die Entlastung durch den Gemeinderat beschlossen.

2. Haushaltssatzung und Haushaltsplan

Die Haushaltssatzung 2014 mit Anlagen (Haushaltsplan, Stellenplan etc.) wurde am 19.12.2013 vom Gemeinderat verabschiedet.

Aufgrund von größeren Veränderungen wurde für das Haushaltsjahr 2014 der Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung notwendig (Art. 68 GO) die am 30.10.2014 vom Gemeinderat beschlossen wurde.

Aufgrund genehmigungspflichtiger Bestandteile hat die Rechtsaufsichtsbehörde im Landratsamt Dachau mit Schreiben vom 04.04.2013 die rechtsaufsichtliche Genehmigung erteilt. Anschließend wurde die Haushaltssatzung ausgefertigt und am 12.04.2013 öffentlich bekannt gegeben.

Die Nachtragshaushaltssatzung ist am 26.11.2014 rechtsaufsichtlich genehmigt worden, die Bekanntgabe erfolgt am 05.12.2014

In der Haushaltssatzung inkl. Nachtragshaushaltssatzung 2014 wurde folgendes festgesetzt:

1.	Einnahmen und Ausgaben		
		im Verwaltungshaushalt auf je	9.061.100 €
		im Vermögenshaushalt auf je	3.322.800 €
2.	Gesamtbetrag der Kreditermächtigung		425.000 €
3.	Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen		0 €
4.	Steuersätze (Hebesätze)		
		Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe)	360 v. H.
		Grundsteuer B (Grundstück –bebaubare und bebaute)	360 v.H.
		Gewerbsteuer	360 v.H.



3. Gesamtergebnis des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes

Entwicklung des Gesamtvolumens
Vergleich zwischen Haushaltsplanung und Ergebnis

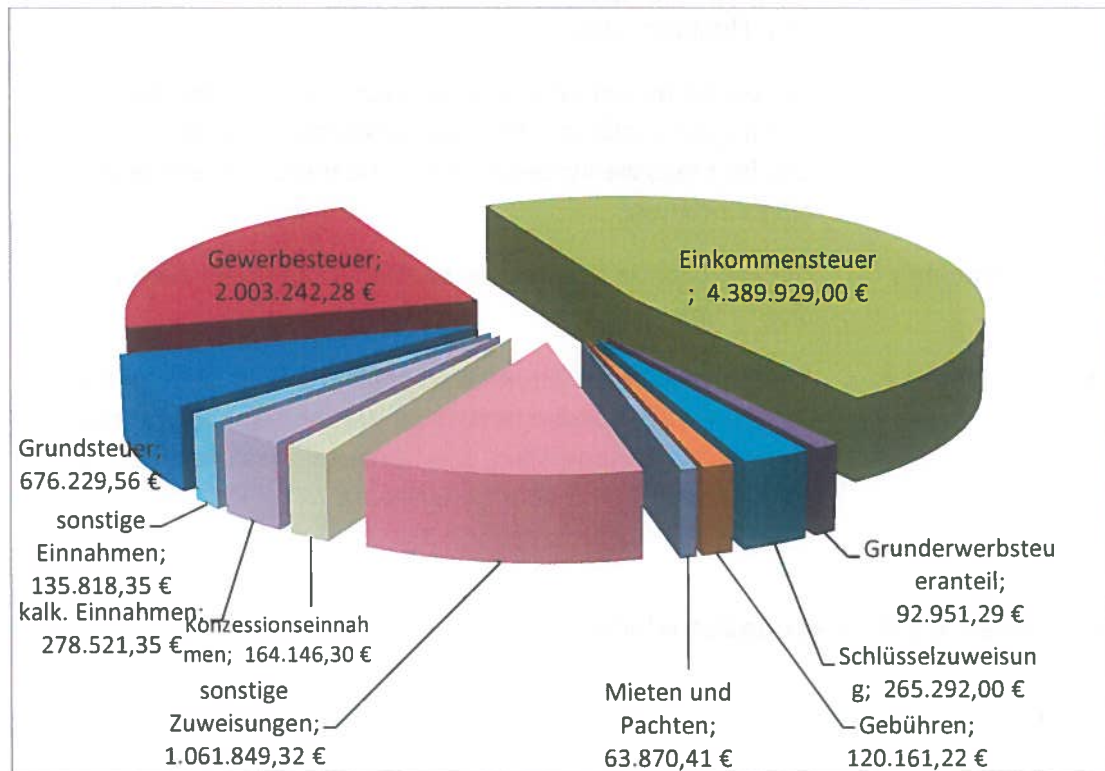
	2014 Haushaltsplan	2014 Rechnungs- ergebnis	+/-	in Prozent
Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	9.061.100,00 €	9.256.512,49 €	195.412,49 €	2,16%
Vermögenshaushalts in Einnahmen und Ausgaben je	3.322.800,00 €	3.772.694,69 €	449.894,69 €	13,54%
Gesamtvolumen in Einnahmen und Ausgaben je	12.383.900,00 €	13.029.207,18 €	645.307,18 €	5,21%

Das Rechnungsergebnis des Gesamthaushaltes liegt um 645.307,18 € über dem Haushaltsansatz.

Die Abweichungen der Jahresrechnung zum Haushaltsplan kann aus der detaillierten Übersicht zu den Planabweichungen entnommen werden.

4. Verwaltungshaushalt

4.1 Einnahmen des Verwaltungshaushaltes



	Plan	Ergebnis	Abweichung in €	Abweichung in %
Grundsteuer	677.000,00 €	676.229,56 €	- 770,44 €	-0,11%
Gewerbesteuer	1.800.000,00 €	2.003.242,28 €	203.242,28 €	11,29%
Einkommensteuer	4.381.300,00 €	4.389.929,00 €	8.629,00 €	0,20%
Grunderwerbsteueranteil	96.200,00 €	92.951,29 €	- 3.248,71 €	-3,38%
Schlüsselzuweisung	265.200,00 €	265.292,00 €	92,00 €	0,03%
Gebühren	140.800,00 €	120.161,22 €	- 20.638,78 €	-14,66%
Mieten und Pachten	61.400,00 €	63.870,41 €	2.470,41 €	4,02%
sonstige Zuweisungen	1.022.200,00 €	1.061.849,32 €	39.649,32 €	3,88%
Konzessionseinnahmen	182.000,00 €	168.647,71 €	- 13.352,29 €	-7,34%
kalk. Einnahmen	259.700,00 €	278.521,35 €	18.821,35 €	7,25%
sonstige Einnahmen	175.300,00 €	135.818,35 €	- 39.481,65 €	-22,52%
Summe Einnahmen Verwaltungshaushalt	9.061.100,00 €	9.256.512,49 €	195.412,49 €	2,16%

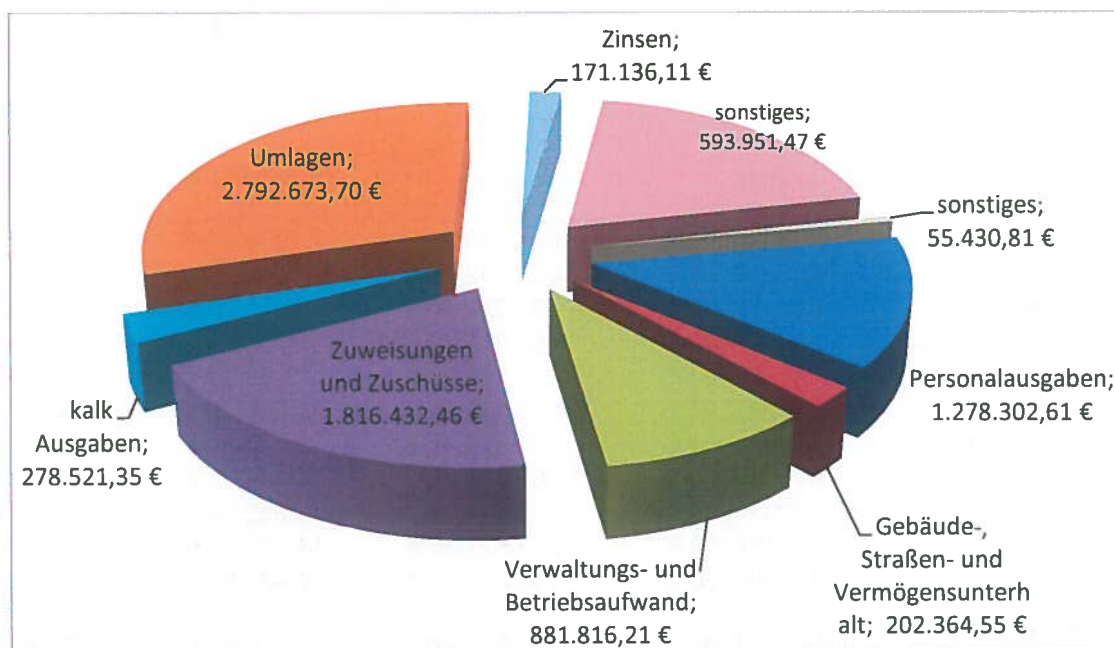
Erläuterungen zu den Abweichungen:

Gewerbesteuer Die Einnahmen bei der Gewerbesteuer haben den Ansatz spürbar überschritten, so dass die Summe von über 2 Mio. € erstmalig vereinnahmt werden konnte. Die Tendenz mit steigenden Gewerbesteuerereinnahmen hält an, wird aber aufgrund eines deutlichen Nachzahlungseffektes in 2015 zu einer geringeren Einnahme führen.



Einkommensteuerbeteiligung	Die Beteiligung der Einkommensteuer + Ersatzleistung hätte lt. Statistischem Landesamt 4.238.853 € betragen. Der Planansatz wurde geringfügig im Nachtrag erhöht. Das Ergebnis ist nahezu eine Punktlandung.
Gebühren	Die Gebühreneinnahmen sind auch in 2014 unter den Erwartungen geblieben. Im Friedhofsbereich wurden rund 16.000 € und im Feuerwehrwesen rund 3.000 € weniger als geplant eingenommen.
Mieten und Pachten	Die kalkulierten Einnahmen wurden in 2014 um etwa 2.400 € übertroffen.
Konzessionseinnahmen	Die Einnahmen im Stromkonzessionsbereich sind um knapp 11.000 €, die Wasserkonzession um rund 3.400 € geringer als veranschlagt ausgefallen. Die Konzessionseinnahmen für Gas sind knapp 1.000 € über dem Ansatz

4.2 Ausgaben des Verwaltungshaushalts





	Plan	Ergebnis	Abweichung in €	Abweichung in %
Personalausgaben	1.295.800,00 €	1.278.302,61 €	- 17.497,39 €	-1,35%
Gebäude-, Straßen- und Vermögensunterhalt	388.200,00 €	202.364,55 €	- 185.835,45 €	-47,87%
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	1.050.500,00 €	881.816,21 €	- 168.683,79 €	-16,06%
Zuweisungen und Zuschüsse	1.833.600,00 €	1.816.432,46 €	- 17.167,54 €	-0,94%
kalk Ausgaben	259.700,00 €	278.521,35 €	18.821,35 €	7,25%
Umlagen	2.786.900,00 €	2.792.673,70 €	5.773,70 €	0,21%
Zinsen	176.600,00 €	171.136,11 €	- 5.463,89 €	-3,09%
Zuführung Vermögenshaushalt	1.195.700,00 €	1.779.834,69 €	584.134,69 €	48,85%
sonstiges	74.100,00 €	55.430,81 €	- 18.669,19 €	-25,19%
Summe Ausgaben Verwaltungshauhalt	9.061.100,00 €	9.256.512,49 €	195.412,49 €	2,16%

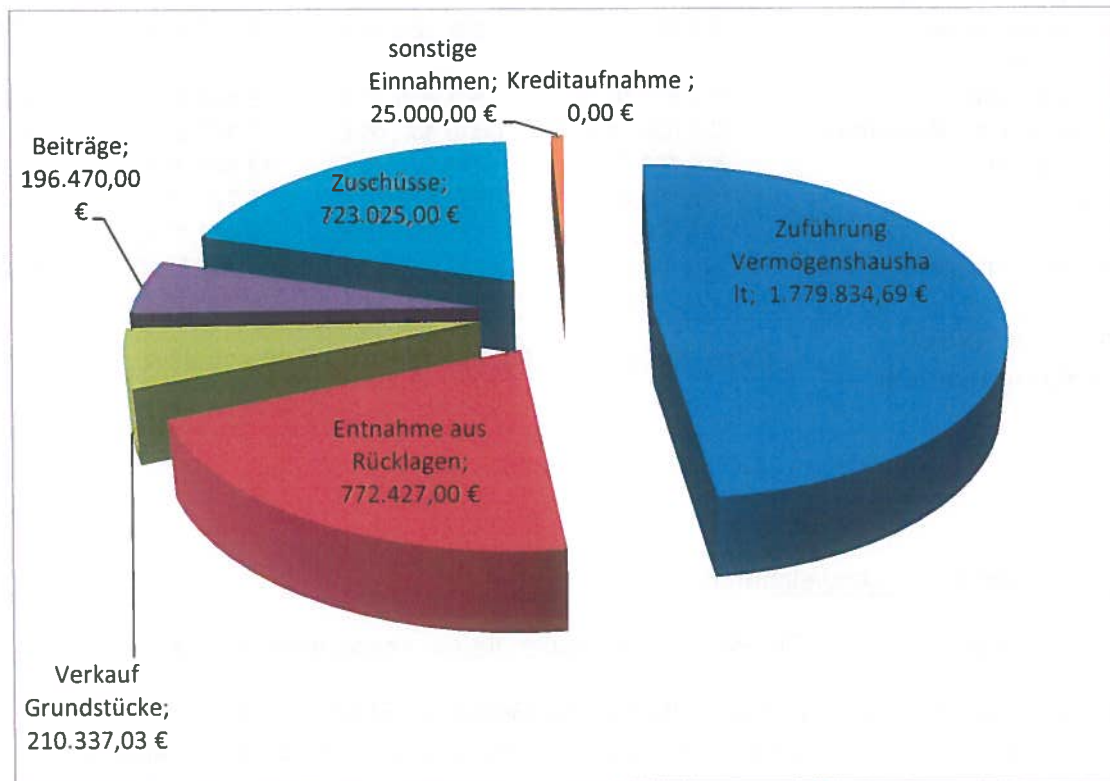
Erläuterungen zu den Abweichungen:

Personalausgaben	Die Personalausgaben liegen knapp unter dem Ansatz.
Gebäude, Straßen und Vermögensunterhalt	Der Unterhalt für die Gebäude, Straßen und Vermögensgegenstände ist gegenüber dem Planansatz günstiger ausgefallen bzw. es wurden weniger Maßnahmen durchgeführt.
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Für den laufenden Betrieb wurden die gesamten Ansätze in 2014 nicht benötigt.
Umlagen	Aufgrund eines Einnahmeplus bei der Gewerbesteuer ist die Gewerbesteuerumlage in 2014 um 5.794 € höher ausgefallen als veranschlagt ausgefallen. Die Kreisumlage wurde entsprechend der vorläufigen Mitteilung eingestellt.
Zinsausgaben	Die geplante Kreditaufnahme wurde nicht benötigt, die Zinszahlungen sind entsprechend geringer ausgefallen.
Zuführung Vermögenshaushalt	Die höhere Zuführung zum Vermögenshaushalt ist aufgrund gestiegener Einnahmen und nicht verbrauchter Ausgabemittel entstanden.



5. Vermögenshaushalt

5.1 Einnahmen des Vermögenshaushaltes



	Plan	Ergebnis	Abweichung in €	Abweichung in %
Zuführung Vermögenshaushalt	1.195.700,00 €	1.779.834,69 €	584.134,69 €	48,85%
Entnahme aus Rücklagen	870.000,00 €	772.427,00 € -	97.573,00 €	-11,22%
Verkauf Grundstücke	2.500,00 €	210.337,03 €	207.837,03 €	8313,48%
Beiträge	176.000,00 €	196.470,00 €		
Zuschüsse	628.600,00 €	723.025,00 €	94.425,00 €	15,02%
sonstige Einnahmen	25.000,00 €	25.000,00 €		0,00%
Kreditaufnahme	425.000,00 €	0,00 € -	425.000,00 €	-100,00%
Summe Einnahme				
Vermögenshaushalt	3.322.800,00 €	3.707.093,72 €	384.293,72 €	11,57%

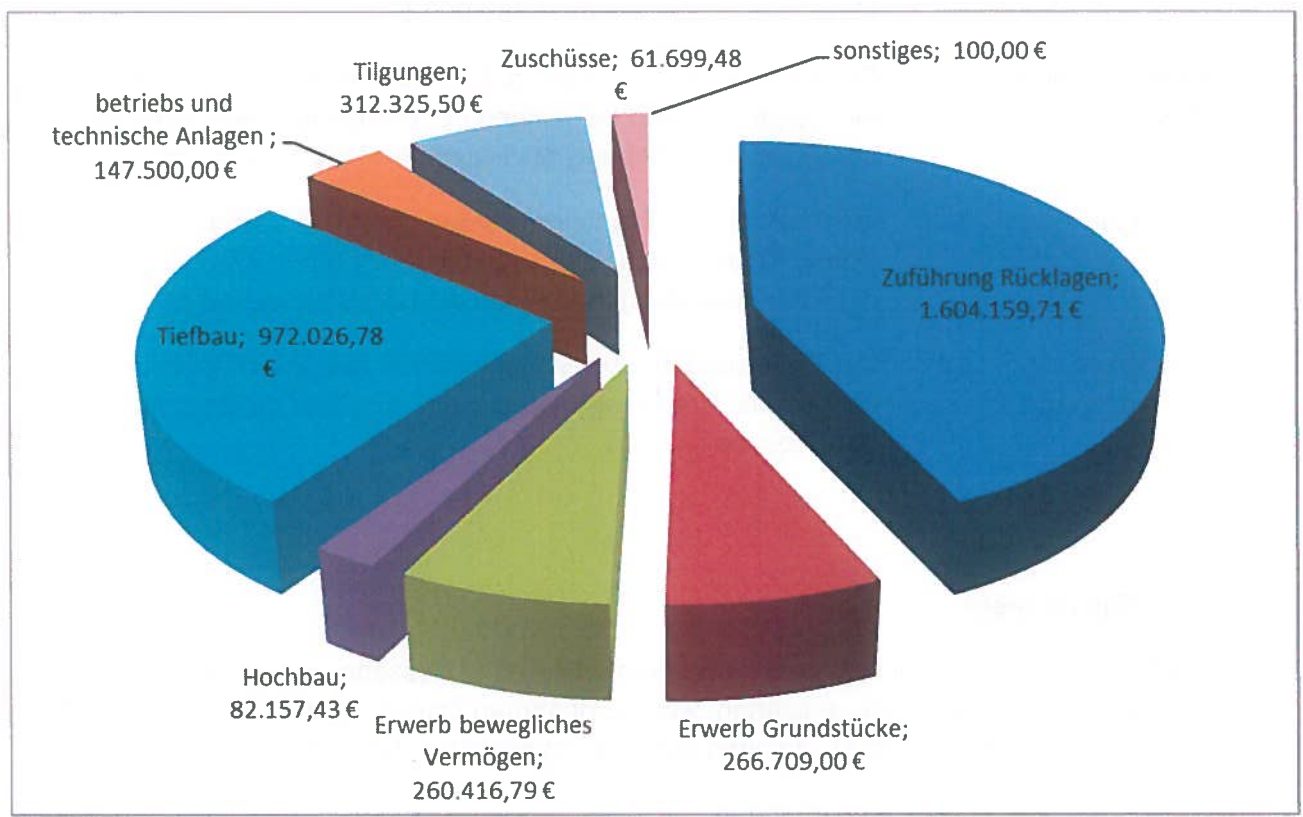
Erläuterungen zu den Abweichungen:

Zuführung Vermögenshaushalt	Die Zuführung des Vermögenshaushaltes entspricht den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes.
Verkauf Grundstücke	In 2014 sind Zahlungen aus dem Verkauf der Grundstücke Gartenanger verbucht worden.
Beiträge	Die Einnahmen stammen aus dem Verkauf Gartenanger, der Ansatz war für den Bereich der Ortskernsanierung vorgesehen. Diese Einnahmen werden in 2015 erwartet.



Zuschüsse	Das Einnahmeplus ist aufgrund der Auszahlung der Zuwendungen im Bereich der Ortskernsanierung sowie der Zuwendungsabrechnung der Kinderkrippe entstanden.
Kreditaufnahmen, Umschuldungen	Der Haushalt hat eine Kreditaufnahme von 425.00 € vorgesehen die aber nicht benötigt wurde.
Entnahme Rücklagen	Die Höhe der Rücklagenentnahme ist aufgrund einer geringeren Zuführung/Sollüberschuss in 2012 um ca. 97.000 € niedriger als veranschlagt ausgefallen.

5.2 Ausgaben des Vermögenshaushaltes



	Plan	Ergebnis	Abweichung in €	Abweichung in %
Zuführung Rücklagen	- €	1.604.159,71 €	1.604.159,71 €	
Erwerb Grundstücke	474.700,00 €	266.709,00 €	- 207.991,00 €	-43,82%
Erwerb bewegliches Vermögen	307.000,00 €	260.416,79 €	- 46.583,21 €	-15,17%
Hochbau	439.700,00 €	82.157,43 €	- 357.542,57 €	-81,32%
Tiefbau	1.531.300,00 €	972.026,78 €	- 559.273,22 €	-36,52%
betriebs und technische Anlagen	147.500,00 €	147.500,00 €	- €	0,00%
Tilgungen	318.600,00 €	312.325,50 €	- 6.274,50 €	-1,97%
Zuschüsse	104.000,00 €	61.699,48 €	- 42.300,52 €	-40,67%
sonstiges	- €	100,00 €	100,00 €	
Summe Ausgaben				
Vermögenshaushalt	3.322.800,00 €	3.707.094,69 €	384.294,69 €	11,57%



Erläuterungen zu den Abweichungen:

Zuführung Rücklagen	Der Haushalt 2014 hat keine Zuführung zu den Rücklagen vorgesehen. Aufgrund der guten Einnahmen und geringeren als geplanten Ausgaben konnten 1.604.159 € der Rücklage zugeführt werden, die in 2015 zur Verfügung stehen.
Erwerb an Grundstücken	Nicht alle Grundstückskäufe konnten wie geplant durchgeführt werden. Die Umgehungsstraße Teil 2 ist mit 140.000 € größter Einzelposten.
Baumaßnahmen Hochbau	Im Bereich Feuerwehr Petershausen und Schulgebäude Petershausen wurde Planungen für Hochbaumaßnahmen nicht wie geplant durchgeführt. Dies drei Maßnahmenführten zu Minderausgaben von rund 300.000 €.
Baumaßnahmen Tiefbau	Die Abweichung vom Plan zu Ist wird in erster Linie durch noch nicht abgerechnete Leistungen der Deutschen Bahn verursacht sowie die Verschiebung der Baumaßnahme Sollern-Thann.
Tilgungen	Die ordentlichen Tilgungen wurden vollständig geleistet. Allerdings sind aufgrund der nicht notwendig gewordenen Kreditaufnahme die Tilgungsleistungen geringer als geplant ausgefallen
Zuschüsse, Zuweisungen	Die Zuweisung an den Schulverband sowie Zuschüsse für das kommunale Energiesparförderprogramm sind geringer als beschlossen.

27

6. Kassenreste

Bei den Kassenresten ist zwischen Kasseneinnahme- und Kassenausgaberesten zu unterscheiden. Kassenreste entstehen, wenn Einnahmen bzw. Ausgaben im laufenden Jahr zu Soll gestellt werden, die Auszahlung aber erst im nächsten Jahr erfolgt.

Folgende Kassenreste sind vorhanden:

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt
Kasseneinnahmerest	34.365,21€	10.188,78 €
Kassenausgabereist	-3.041,26€	0,00 €



Die Kassenreste setzen sich auf sehr vielen kleinen und großen Einzelbeträgen zusammen und teilen sich wie folgt auf den Haushaltstellen ($\Sigma > 1.000 \text{ €}$) auf:

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Kassenrest
0.0331.1010	Verwaltungskosten / Mahngebühren	1.384,48 €
0.0331.2610	Säumniszuschläge	1.213,21 €
0.0331.2616	Verzinsung von Steuernachforderungen	4.347,00 €
0.4350.1100	Benutzungsgebühren Sozialhaus	1.094,55 €
0.9000.0030	Gewerbesteuer	22.056,95 €
0.9000.0220	Hundesteuer	600,00 €
1.6304.3500	Beiträge	10.188,78 €

Entwicklung der Kassenreste

Jahr	Summe Kasseneinnahm ereste
2009	110.137,29 €
2010	179.069,10 €
2011	136.661,70 €
2012	64.173,51 €
2013	51.091,95 €
2014	47.595,35 €

7. Kassenlage

In der Haushaltssatzung 2014 ist die Ermächtigung für die Kassenkredite auf 1.250.000 € festgesetzt worden.

Die Liquidität im laufenden Haushaltsjahr schwankt regelmäßig. Hier ist zu berücksichtigen, dass große laufende Zahlungen wie Kreisumlage und Personalkosten monatlich zu leisten sind, die Steuereinnahmen aber nur quartalsweise fließen.

Dennoch wurde in 2014 kein Kassenkredit benötigt.

8. Entwicklung der Rücklagen

Rücklagenstand

Art der Rücklage	31.12.2013	31.12.2014
Allgemeine Rücklage	772.427 €	1.604.159,71 €
Sonderrücklagen	0 €	0 €
Büchergeld	6.239,88 €	6.253,91 €



Die Rücklagenentwicklung hängt von Sollüberschuss des jeweiligen Haushaltsjahres ab. Bislang wird der Sollüberschuss in Folgejahr stets bis auf die Mindestrücklage aufgebraucht und dient zur Einnahmestärkung des Vermögenshaushaltes.

Das Büchergeld wird für neu angeschaffte Bücher aufgebraucht. Bislang sind die Anschaffungskosten allerdings wesentlich geringer als das vorhandene Guthaben.

9. Schuldenentwicklung

In der Haushaltssatzung 20143 wurde eine Kreditermächtigung von 425.000 festgesetzt.

Folgender Schuldendienst wurde geleistet:

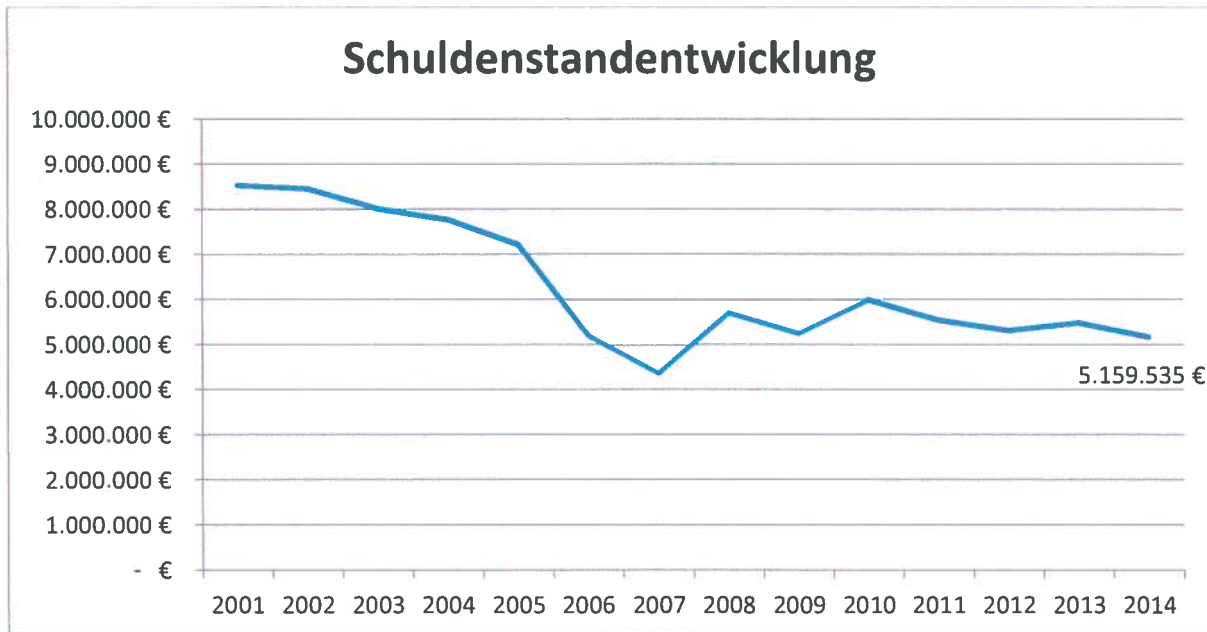
Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis
ordentliche Tilgung	308 000.00 €	306 522.08 €
außerordentliche Tilgung		2 722.51 €
Tilgung gesamt	308 000.00 €	309 244.59 €
Kredit- und Girozinsen	197 800.00 €	201 342.32 €

Im Haushaltsjahr 2014 wurde kein Kredit aufgenommen.

Schuldenstand zum 31.12.2010	5.983.089,42 €
Schuldenstand zum 31.12.2011	5.540.806,55 €
Schuldenstand zum 31.12.2012	5.301.561,98 €
Schuldenstand zum 31.12.2013	5.471.861,47 €
Schuldenstand zum 31.12.2014	5.159.535,97 €

Schuldenstandentwicklung seit dem 31.12.2001

Der Schuldenstand der Gemeinde ist in den letzten Jahren geringfügig gesunken. Zum 31.12.2014 betrug die pro Kopfverschuldung 817,29 €.



10. Auswirkungen

Im Haushaltsjahr 2014 stiegen die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes abermals an und waren mit einem Plus von rund 195.412 € (+ 2,16 %) gegenüber dem Ansatz besser ausgefallen. Bei den Ausgaben konnten Einsparungen von rund 388.000 € verzeichnet werden, so dass eine um 584.134 € höhere als geplante Zuführung zum Vermögenshaushalt erfolgen konnte.

Die Gemeinde Petershausen profitiert hier von der äußerst positiven konjunkturellen Entwicklung in Deutschland, insbesondere von der hervorragenden wirtschaftlichen Stärke des Ballungsraums München.

Die Kreditermächtigung wurde in 2014 nicht in Anspruch genommen. Dies war trotz der Ortskernsanierung und Grundstückszukäufen durch die höhere Zuführung vom Verwaltungshaushalt und durch Grundstücksverkäufe am Gartenanger möglich.

Der Schuldenstand hat sich zum Vorjahr um 312.326 € verringert.

Aufgrund der guten Zuführung zum Vermögenshaushalt hat sich die freie Spitze um rund 316 T€ auf 1.467 T€ erhöht und lässt Spielraum für künftige Investitionen.

Petershausen, 01.06.2015

aufgestellt

Daniel Stadelmann
Kämmerer

bestätigt

Marcel Fath
1. Bürgermeister

